

Münstersche Zeitung.de | Münster

Artikel suchen

Dienstag, 19. April 2011

Demo gegen Abschiebungen vor der Ausländerbehörde

MÜNSTER „Heute geschlossen“, verkünden die Plakate, die an den Fenstern im Erdgeschoss des Stadthauses 2 kleben. Stimmt nicht. Hinter den Fenstern sitzen die Mitarbeiter des Ausländeramts an ihren Schreibtischen. Die Plakate haben die Menschen geklebt, die am Freitagmorgen vor den Fenstern demonstrieren.

Jörg Gierse

Artikel



Große Sorgen, viel Hilflosigkeit: Flüchtlingsdezernent Jochen Köhnke (r., mit hellem Hemd) diskutiert mit den Demonstranten vor dem Stadthaus 2. Viel mehr als um Verständnis werben konnte er aber nicht. (Foto: Gierse)

Artikel aus diesem Ressort

Pendler-Check
Lokführerstreik: Welche Linien betroffen sind

St.-Martinus-Bruderschaft
Rottmann macht weiter

Lego-Bauprojekt Kinder mit Hörbehinderung bauen Zoo nach

Wolbecker Schürerin Jugend forscht: Mit Äpfeln zum Sieg

Ärger über „Hasenfest“ Die Werbung einer Buchhandlung macht viele Christen sauer

ZEITUNG ZUR PROBE



Lust auf mehr? Dann testen Sie uns! Erhalten Sie unsere Tageszeitung zwei Wochen lang gratis.

■ Jetzt kostenlos testen

Am 30. August 1983 sprang der Asylbewerber Kemal Altun in Berlin aus dem Fenster eines Gerichtsgebäudes. 25 Jahre später ist sein Todestag der „Tag ohne Abschiebung“, an dem bundesweit gegen den behördlichen Umgang mit Flüchtlingen protestiert wird. In Münster tut das – einen Tag zu früh – ein Bündnis, dem unter anderem zwei Referate des AstA und die örtliche Antifa angehören.

Die Aktivisten haben sich vor der Behörde versammelt, die das ihrer Meinung nach „brutale deutsche Abschiebesystem“ symbolisiert. „Kein Mensch ist illegal“, skandieren sie, „Bleiberecht für alle Flüchtlinge“ steht auf Transparenten. Die haben die Demonstranten um 6.30 Uhr aufgehängt, als sie versucht hatten, die Eingänge des Ausländeramts zu blockieren.

Happige Vorwürfe

„Hier werden die diskriminierenden Gesetze gegen Flüchtlinge tagtäglich umgesetzt“, steht in ihrem Flugblatt. Die Vorwürfe sind happig: Die städtischen Angestellten verweigerten Ausländern das Recht auf Arbeit, entmündigten sie, schickten sie in Länder zurück, in denen ihr Leben bedroht sei. Mancher Amtsmitarbeiter reagiert genervt: „Das ist mir zu blöd“, sagt einer im Vorbeigehen.

Um elf Uhr haben einige Dutzend Betroffene die Demo verstärkt. Viele von ihnen sind Roma, die aus dem Kosovo stammen. Etwa 80 Leute stehen vor dem Stadthaus 2, als Flüchtlingsdezernent Jochen Köhnke mit einem Megafon die Treppe herunterkommt. Er bekundet Verständnis für die Situation der Ausländer, sagt aber auch: „Wir können vor Ort die Gesetze nicht ändern.“

Münster, findet Köhnke, habe „eine der besten Unterbringungen für Asylbewerber in NRW“. Er weist auf Petitionen des Ausländerbeirats, auf sechs Infoveranstaltungen zum neuen Bleiberecht. Den meisten reicht das nicht. „Ich bin seit zehn Jahren hier, meine Kinder sind hier geboren, und jeden Tag kann die Polizei kommen und uns abschieben“, ruft eine Frau. Es klingt verzweifelt.

1000 Betroffene

In dieser Lage seien in Münster 30 bis 50 Menschen, sagt Volker Maria Hülge von der GGUA-Flüchtlingshilfe. „Bei rund 1000 Personen ist unklar, ob sie bleiben dürfen oder nicht.“ Dem städtischen Ausländeramt macht er keinen Vorwurf: „Die Spielräume, die die Kommunen haben, sind sehr gering.“ Auch der Rat habe fast keinen Einfluss auf Aufenthalts- oder

Das Wetter in Münster

Di	+22°	Sonnig	+9°	Klar
Mi	+23°	Sonnig	+9°	Klar
Do	+23°	Sonnig	+10°	Klar

Wetterdetails: Temperaturen, Niederschläge, Wind

Unser Immobilienportal

Mieten Kaufen

Stadt, PLZ, Suchbegriff oder Objekt-ID

SUCHEN

3203 Mietangebote in Münster

immomia
suchen. finden. leben.

Meistgelesen | Münster

Personalroulette in Krankenhäusern

1 Schwestern verstecken die MZ vor den Patienten



MÜNSTER Aufregung bei den Clemenschwestern: Nach der Veröffentlichung von Hintergründen des Personalroulettes in der... mehr...

Clemenshospital und Raphaelsklinik

2 Zwei Krankenhäuser fürchten sich vor Personalpolitik zweier Manager

Wasserspeicher im Geistviertel

3 Der getarnte Turm

Hawerkamp

4 Abgewiesener Gast wirft mit Stein

Ärger über „Hasenfest“

5 Die Werbung einer Buchhandlung macht viele Christen sauer

Abstimmung

Was halten Sie von der Werbung mit dem "Hasenfest"?

Eine münstersche Buchhandlung benutzt in Zusammenhang mit Ostern den Begriff "Hasenfest" statt "Ostern" Finden Sie das in Ordnung?

- Nein, das degradiert die Bedeutung des Osterfestes.
- Ja, ich finde das in Ordnung.
- Das ist mir egal.

abstimmen

Diese Abstimmung läuft noch: 5 Tage, 13 Stunden, 42 Minuten, 3 Sekunden